

hatten sie einander verloren. — In einem der Boote kauerten die Matrosen beisammen und wärmten sich gegenseitig. Die übermenschlichen Anstrengungen hatten sie völlig erschöpft. Willenlos wollten sie sich ihrem Schicksal überlassen. Einer der Ihren war an Entkräftung bereits gestorben. Ein anderer lag im Sterben. Und die übrigen wünschten sich gleichfalls den Tod.

Da drang plötzlich Wogenbrausen an ihr Ohr. War das Treibeis, was da so stürmisch auf sie zukam? In der Dämmerung konnten sie es nicht recht sehen. Ein Boot war es auf keinen Fall. Und doch kam es immer näher und näher. Jetzt konnten sie die Gegenstände voneinander unterscheiden. Hungrige Eisbären schwammen auf sie zu. Ein Schrei des Entsetzens entfuhr den bis zum Tode Ermüdeten. Und die Angst straffte ihre Sehnen. In ihre müden Arme kam Kraft, neue Kraft. Sie griffen nach Lanzen, Stangen, Messern. Was ihnen zum Abwehrkampf dienen konnte, erfaßten sie. Ein verzweifelttes Ringen entstand. Weh, wie das Boot schaukelte und schwankte! Das Ringen ging auf Leben und Tod. Die starke eiserne Lanze biß der Eisbär ohne Anstrengung durch. Aber